



Flaschen-Siegel.



Flaschen-Siegel.

## Der „Boonekamp of Maag-Bitter.“

Es ist dies der feinste Bitterliqueur, zugleich Essenz der edelsten Weine, und die Blume der kostbarsten Gewürze. Seine drei Hauptfacultäten sind: magenstärkend, blutreinigend und nervenberuhigend. Dadurch ist er — bei seinem exquisiten Geschmacke — für Gesunde ein ebenso delicias als kräftigendes Labsal; bei Indispositionen ein tonisch und kalmirend wirkender Heiltrank; und in contagiosen Zeiten ein bewährtes Präservativ.

Speziell ist dieser Bitter allen Personen von sitzender Lebensweise zu empfehlen. Ebenso soll er in keiner geregelten Haushaltung fehlen, würdig des Salons wie des Tisches. Auf Reisen und auf der Jagd ist er unentbehrlich. — Nicht minder auch empfiehlt er sich Damen; denn in ein Glas Zuckerrwasser geträufelt, bis dessen Farbe weingelb wird, mundet dieser Trank höchst erfrischend, und wirkt bei allen jenen qualenden Zwischenzuständen des weiblichen Organismus wahrhaftig zauberartig.

Der „Boonekamp“ ist daher nicht im Entfortesten eine Speculation auf die Lüsterheit und Gier der Menge, sondern ein gleich edles Getränk für Gesunde, wie bei Indispositionen, und kann schon seiner Natur nach nicht zur Unmäßigkeit führen. Ihn empfehlen heißt daher, die Menschheit auf eine Wohlthat aufmerksam zu machen.

Dafs der „Boonekamp“ in seltener Vereinigung all diese Vorzüge besitzt, das beweisen nicht nur die zu Hunderttausenden vorliegenden medicinischen und persönlichen Zeugnisse über seine Güte, das beweisen noch mehr die ungeheuren mercantilen Erfolge dieses Artikels.

Vor kaum 40 Jahren in einem verschollenen Städtchen am Niederrhein erfunden, hat sich der „Boonekamp“ in so kurzer Zeit und ohne schreiende Reclamen alle Märkte der bewohnten Erde erobert, 80,000 Handeshäuser in Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien vermitteln den Export dieses Bitterliqueurs bis in die Prairien der neuen Welt, bis in die Colonien des jüngsten Welttheiles, bis in die Fabelstädte des Ur-Ostens und bis in die Eisgefilde des hohen Nordens.

Die Industrie-Ausstellungen zu Düsseldorf 1852, zu München 1854, zu Paris 1855, zu London 1862, zu Cöln 1865, zu Dublin 1865, zu Oporto 1865, zu Paris 1867, zu Wittenberg 1869, zu Altona 1869, zu Wien 1873, zu Bremen 1874, zu Cöln 1875, zu Philadelphia 1876, zu Sydney 1879, zu Melbourne 1880, zu Cleve 1881, zu Porto-Alegre 1881, zu Amsterdam 1883, zu Calcutta 1884, zu Antwerpen 1885 und zu Cöln 1885 haben mit derselben Consequenz diesen Bitter besonders belobt und ihm die Preismedaille zuerkannt.

Das vergessene Städtchen, aus dem er ausgeht, ist heute ein weltberühmter und aufblühender Industriort; die Production und Versendung dieses Artikels gibt Tausenden von Arbeitern Brod, wirft dem Staate die höchste Exportsteuer ab und vermehrt den Einflufs Preussens auf den Welthandel so wesentlich, dafs der „Boonekamp“ zu den bedeutendsten Ausfuhr-Artikeln der Rheinlande und Westfalens zählt. Es fährt fast kein Schiff auf irgend einem Meere, das nicht den „Boonekamp“ als Frucht führt.

Solch evidente und colossale Erfolge sind nicht auf künstlichem Wege, noch durch Anpreisungen zu erlangen; es sind dies Erfolge, welche einzig nur die Güte und Realität der Waare erringen kann.

Dies allergnädigst anzuerkennen, geruhete der eigene Monarch, Se. Majestät der König Wilhelm, deutscher Kaiser, den Erfinder und einzigen Destillateur, Hubert Underberg-Albrecht zu Rheinberg am Niederrhein, zum Königl. preussischen Hoflieferanten zu ernennen und die Führung des Königl. Wappens zu gestatten, und widerfuhr ihm dieselbe Gnade auch durch Se. Majestät den König von Baiern, Se. Königl. Hoheit den Prinzen Friedrich von Preussen, Se. Königl. Hoheit den Fürsten Karl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen, sowie schliesslich noch von Seiten Sr. Majestät des Königs Ludwig I. von Portugal u. s. w. Zugleich ward ihm zu verschiedenen Zeiten die hohe Ehre, seinem erhabenen Monarchen, wie den eben erwähnten Souverainen, Prinzen und Fürsten persönlich vorgestellt zu werden und deren Zufriedenheit über die Güte des „Boonekamp“ aussprechen zu hören.

Se. Majestät der Kaiser von Rußland gestattete den Eingang des Artikels nach Rußland durch besonderen kaiserlichen Ukas; und Se. Majestät Kaiser Napoleon III. patentirte den „Boonekamp“ für ganz Frankreich. — Schliesslich darf aber wohl mit besonderem Stolze betont werden, dafs der Großmeister moderner Wissenschaft, weiland Alexander von Humboldt, dem Erfinder es eigenhändig schrieb, für welch' segensreiches Labsal er den „Boonekamp“ schätzte, während Herr Baron von Liebig diesem Heiltrank gleich von Anfang an den enormen Erfolg prophezeite, den derselbe täglich mehr gewinnt.

Das ist der „Boonekamp of Maag-Bitter“, das ist seine Specialität, seine Charakteristik, das Geheimniß seiner ungeheuren Verbreitung; mit einem Worte, das ist seine Geschichte.



### H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

(Gegründet 1846.) F. 281 PP.

